

GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OIESTE
INTSCHEDE



21 Fachwerkhäuser in Celle

Fritz Rohms

8. Jahrgang Nr. 3 · Juni 1989

Befreit von Angst und Furcht

Jesus Christus spricht: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.
Offb. 1, 17f.

Es war vor Jahren einmal im Kindergottesdienst. Erstaunt fragte mich ein etwa neunjähriges Mädchen: "Warum sieht deine Bibel eigentlich rot aus?" Ich wußte zuerst keine Antwort. Darum fragte ich nach: "Was meinst du denn, wie meine Bibel aussehen müßte?" "Schwarz natürlich!", war die Antwort. "Und warum schwarz?" Das sei so ernst und feierlich, wurde mir gesagt. Und die Pastoren hätten in der Kirche ja auch ein schwarzes Kleid an. "Und warum meinst du, daß rot nicht paßt?" fragte ich weiter. Rot, das sei eine freudige und lustige Farbe. Rot, dabei fiel ihr ein: spielen, laut lachen, herumtoben. Das passe aber doch nicht zur Bibel.

So empfinden bereits kleine Kinder. Woher haben sie das bloß? - Sie müssen es wohl als Meinung über die Kirche und die Bibel irgendwo mitbekommen haben. Ist es dann noch ein Wunder, wenn sie später in der Schule, im Konfirmandenunterricht, vielleicht ihr ganzes Leben lang mit der Bibel immer eine freudlose, steif-feierliche Vorstellung verbinden?

Ich denke, hier sind schon von frühester Kindheit an Hemmschwellen aufgebaut, die einen ungezwungenen Umgang mit der Bibel verhindern, wenn man schon beim Anblick dieses Buches glaubt, von rot auf schwarz, von freudig-heiter auf besinnlich-ernst umschalten zu müssen. Schwarz außen, schwarz und trübe innen. Ich kann es den Kindern gar nicht verübeln, wenn sie abgeschreckt werden und sehr bald - spätestens im Konfirmandenunterricht - nur noch gelangweilt abwinken, wenn die Bibel aufgeschlagen werden soll.

Ich meine, an dieser scheinbar belanglosen Beobachtung kann ein bestimmter Umgang mit der Bibel deutlich werden. Wir können nicht sagen: Ach, der Einband ist doch ganz nebensächlich, mir kommt es vor allem auf den Inhalt an, auf das, was drin steht. Denn das Außen und Innen lassen sich nicht voneinander trennen. Jeder Inhalt sucht eine ihm angemessene Form. Und der Inhalt der Bibel ist allerdings alles andere als steif oder feierlich oder freudlos. Jesu Umgang mit den Menschen seiner Zeit war erfrischend ungezwungen. Wo Menschen mit ihm zusammenkamen, da wurden sie durch seine Gegenwart befreit von mancher



inneren Verkrampfung, befreit, sich selbst annehmen zu können, befreit von Angst und Furcht. "Fürchtet euch nicht", sagt Jesus, "denn ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige."

Wenn wir den Kindern im Kindergottesdienst - und nicht nur ihnen - klar machen können, daß es durchaus angemessen ist, die Bibel rot oder grün oder blau einzubinden, daß dies sogar eher dem Charakter dieses Buches entspricht als die Farbe schwarz, dann haben wir bereits gute Voraussetzungen geschaffen, um das zu verstehen, was in der Bibel steht. Allein die Vorstellung, dieses Buch kann auch freudig, munter, lachend gelesen werden, diese Vorstellung ist schon ein wichtiger Schritt zum Verständnis, eine Befreiung von manchen Vorurteilen. "Fürchtet euch nicht", zwingt schwarz raus und rot rein. Das können wir ja einmal versuchsweise denken, wenn wir die Bibel lesen. Vielleicht verstehen wir dann mehr in ihr.

Es grüßt Sie alle sehr herzlich
Ihr Pastor

ommo Bertelsmeier



Unsere Gottesdienste

- | | |
|---------|---|
| 04. 06. | <u>2. Sonntag nach Trinitatis</u> |
| ★ | 10.00 Uhr Examensgottesdienst Vikarin Kayser in Blender
Kollekte: Für das Diakonische Werk der EKD |
| 11. 06. | <u>3. Sonntag nach Trinitatis</u> |
| | 10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede
Kollekte: Kirchentag |
| 18. 06. | <u>4. Sonntag nach Trinitatis</u> |
| ★ | 10.00 Uhr Gottesdienst zur Visitation in Oiste
Kollekte: Partnergemeinde Ehlantzeni/KK Shiyane |
| 25. 06. | <u>5. Sonntag nach Trinitatis</u> |
| | 10.00 Uhr Gottesdienst in Blender
Kollekte: Weltmission |

Kindergottesdienst ist im Juni jeweils donnerstags um 10.00 Uhr in Intschede, sonnabends um 15.00 Uhr in Blender und nach Vereinbarung in Oiste.

Veranstaltungen

- | | | | |
|-------------|--------|-----------|--|
| Dienstag, | 06.06. | 16.00 Uhr | Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden |
| Mittwoch, | 14.06. | 19.30 Uhr | Abendpfarrkonferenz in Daverden |
| Donnerstag, | 15.06. | 15.00 Uhr | Frauenhilfe in Blender m. Frau Tacke, VDA |
| Mittwoch, | 21.06. | 20.00 Uhr | Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung mit dem Sup. anl.d. Visitation in Blender |
| Freitag, | 23.06. | 15.00 Uhr | Frauenhilfe in Intschede |

Regelmäßig treffen sich in unseren Gemeinden folgende Gruppen:

- | | |
|---------------|--|
| Posaunenchor: | donnerstags 20.00 Uhr in der Schule in Morsum |
| Frauenhilfe: | 3. Donnerstag in Blender/4. Freitag in Intschede |
| Frauenkreis: | jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Gemeindehaus |
| Jugendkreis: | jeden Freitag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Blender |

Zur Visitation

- 5 -

Liebe Gemeindeglieder
in Blender, Jutschede und Arste!

Im nächsten Monat soll Visitation sein. Ich freue mich darauf. Schon allein deshalb, weil ich neugierig bin. Es ist spannend, eine Gemeinde kennenzulernen, vor allem, wenn man noch nicht lange im Kirchenkreis ist. Wie sieht der Gottesdienst aus und der Kindergottesdienst? Welche Gruppen und Kreise gibt es? Welche Menschen kommen dahin? Wie wird in Ihren Dörfern die christliche Botschaft ausgerichtet? Was für Pläne haben die Mitarbeiter, die Kirchenvorsteher, die Pastoren? Was macht ihnen Freude und worüber sind sie enttäuscht?

Jede Kirchengemeinde hat ihr eigenes Gesicht. Und was noch wichtiger ist: eine Gemeinde verändert ihr Gesicht im Laufe der Jahre. Wie alles, was lebendig ist. Im Ablauf der Monate und Jahre achtet man nicht darauf. Aber ab und zu ist es nötig, einmal innezuhalten und sich zu fragen: Was ist anders geworden, und was ist so geblieben, was haben wir verloren und was haben wir neu gewonnen? Visitation ist alle sechs Jahre: Visitation heißt Besuch. Es geht nicht um den, der besucht, sondern um die Gemeinde selber. Es sollen Gespräche stattfinden und gemeinsames Nachdenken. Positive Erfahrungen und negative sollen ausgetauscht, Vorschläge und Kritik bedacht werden. Und jedes Gemeindeglied kann sich einbringen und die Gelegenheit zum Gespräch nutzen, Anregungen geben.

Auch in unsern Dörfern ist es heute weniger selbstverständlich als es früher einmal war, daß die Bevölkerung zur christlichen Kirche gehört. Und es ist ja auch ganz und gar nicht selbstverständlich, daß die, die dazu gehören, auch von den Angeboten ihrer Gemeinde Gebrauch machen und mitarbeiten.

Gewiß, viele tragen die kirchliche Arbeit finanziell mit, und das sei ihnen herzlich gedankt. Visitation aber ist Anlaß zu mehr: darüber gemeinsam nachzudenken, wie die Barmherzigkeit Gottes, sein helfendes, richtendes und wegweisendes Wort in unseren Tagen weitergesagt und verstanden werden kann - so, daß die Zugehörigkeit zur Kirche Freude macht und die Mitarbeit Segen stiftet.

Herzlich grüßt Sie
Ihr Peter Tidow, Superintendent

- 6 -



Einladung!

Liebe Leser des Gemeindebriefes!

Es ist an der Zeit, ein paar Sätze über unsere Gruppe, den Frauenkreis, zu schreiben.

Vor gut 7 Jahren wurde sie unter dem Namen "Kreis jüngerer Frauen" von Pastor Gregorius gegründet. So ganz hat dieser Kreis leider nicht den erhofften Zuspruch gefunden, obwohl wir bemüht waren, ein abwechslungsreiches Programm anzubieten; Gesprächsthemen wie z.B.: Allgemeines wie Umwelt, Religiöses, Familie, wie Haushalt, Kinder usw. Mit der Zeit hat sich nicht nur der Name (nun nennen wir uns "Frauenkreis"), sondern auch die Gestaltung des Abends geändert. Wir sind jetzt nur noch 8 Frauen im Alter von circa 30-40 Jahren und treffen uns zweimal im Monat (am 1. und 3. Donnerstag um 20.00 Uhr) im Gemeindehaus in Blender.

Dort basteln wir für den jährlich stattfindenden Basar, klönen und besprechen dabei auch Probleme, helfen bei der Gestaltung des Familiensonntags, unternehmen auch mal Radtouren oder gehen schwimmen, laden uns selbst zum Essen ein, besuchen in Hannover die Infa, usw.

Es würde uns freuen, wenn wir unsere Gruppe vergrößern könnten, denn sicher haben viele Frauen noch gar nichts von uns gehört oder sich nicht angesprochen gefühlt.

Für uns ist es gar nicht so einfach, genug Sachen herzustellen, um den Basar damit zu bestücken. Es fehlt uns dazu die Zeit, da wir mit Familie, Garten, Haushalt und Beruf gut ausgelastet sind. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei den älteren Frauen für ihre Spenden, durch die unser Basar nicht unwesentlich unterstützt wird. Ihre Hilfe ist uns immer sehr willkommen.

Der Frauenkreis der BIO-Gemeinden

Betr. Klingelbeutel in Blender



für diesen Zweck zu verwenden.

Da die Innenrenovierung der Blender Kirche in absehbarer Zeit ansteht und der Kirchenkreis bei der Finanzierung einen gewissen Eigenanteil der Kirchengemeinde erwartet, hat der Kirchenvorstand beschlossen, ab sofort den Klingelbeutel

Das Pfarramt in Blender



Die Blume Zufriedenheit gedeiht am besten auf kargen Böden.



Rückblick auf unsere Konfirmandenfreizeit in Bademühlen

Liebe Gemeinde!

Wir, Konfirmanden aus Blender und Intschede, der Pastor, Annette Kayser und Jürgen Clausen, haben in Zeven-Bademühlen eine schöne Konfirmanden-Freizeit verlebt.

Am Montag, dem 20. März 1989, sind wir gegen 9.00 Uhr in Blender losgefahren. Wir sind circa um 10.30 Uhr in der Jugendherberge angekommen. Nachdem die Betten bezogen waren, trafen wir uns im Gemeinschaftsraum und bildeten drei Gruppen, in denen wir die Arbeitsgemeinschaften und den Küchendienst durchführten.

In den Arbeitsgemeinschaften beschäftigten wir uns mit dem Thema "Abendmahl". Sie fanden Montagnachmittag, Dienstag- und Mittwochmorgen statt. Am Montagabend wurde ein Spielabend veranstaltet. Hinterher machten wir noch eine Nachtwanderung, bei der wir uns beinahe verlaufen hätten.

Am Dienstagmorgen, als noch fast alle schliefen, machte Jürgen Clausen sich mit drei Frühaufstehern auf den Weg zum Joggen. Am Dienstagnachmittag haben wir dann ein Geländespiel gemacht. Der Pastor und Jürgen Clausen haben den Weg mit bunten Bändern markiert. Annette Kayser hat sich mit dem Wassertragen am Anfang und dem Puzzle am Ende beschäftigt. Unterwegs mußten wir noch eine Geschichte schreiben. Am Abend haben wir dann einen Film gesehen und die Siegerehrung vom Geländespiel durchgeführt.

Am Mittwoch haben wir vor dem Mittag unsere Zimmer geräumt. Nach dem Essen haben wir uns in drei neue Gruppen aufgeteilt und uns auf das Tischabendmahl vorbereitet. Die Gruppe unter Aufsicht von Annette Kayser beschäftigte sich mit der Dekoration, die vom Pastor mit den Liedern und die Gruppe von Jürgen Clausen mit dem Text. Dann setzten wir uns wieder zusammen, und das Tischabendmahl wurde durchgeführt.

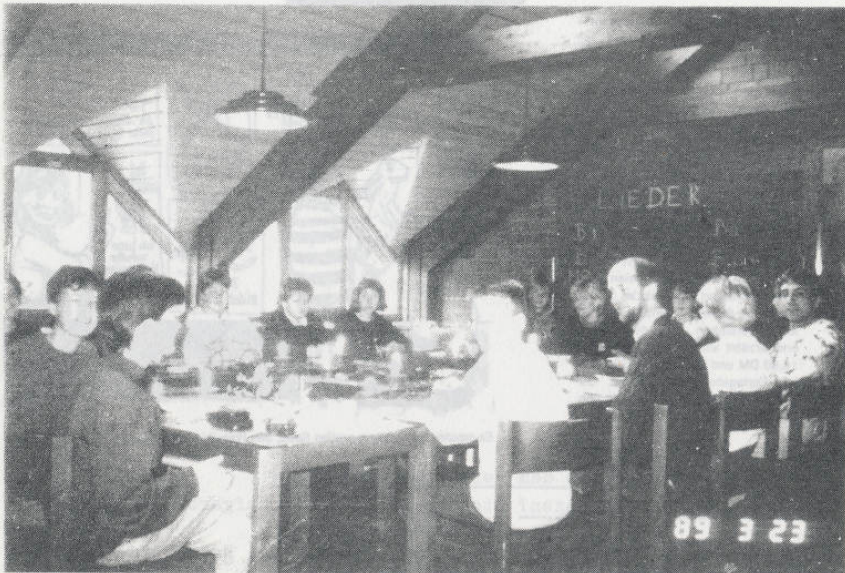
Gegen 16.45 Uhr kam der Bus und fuhr uns zurück nach Blender, wo wir ungefähr um 18.00 Uhr ankamen.

Für die Konfirmanden und Betreuer war auch so noch genug Freizeit vorhanden, so daß wir Schachspielen, Hinke Pinke, Tischtennis, Monopoly und andere Spiele spielen konnten. Auch waren ein Bolzplatz und ein Abenteuerspielplatz in der Nähe, was gut genutzt wurde.

Am Montag war schöner Sonnenschein, aber am Dienstag und Mittwoch war es nicht so schön.

Trotzdem kann man im Nachhinein sagen, daß es eine gelungene Konfirmandenfreizeit war. Auch wenn die Heizung in der Jugendherberge nicht richtig funktionierte und es in den Zimmern ziemlich kalt war, war die Stimmung sehr gut.

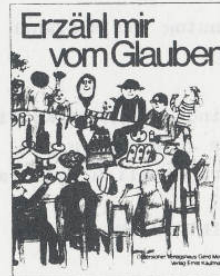
HILKE SCHRÖDER, INTSCHEDE



Nach dem Tisch-Abendmahl im Kaminraum der Jugendherberge Bademühlen



Für junge Leser



Wer kennt sich aus?



Was sind's für Tiere?

Amisen - Bach - Blatt - Dom - Falter - Hai - Hals - Igel - Katzen - König - Laus - Mehl - Pfaff - Schwalbe - Schwert - Steize - Wal - Wende - Zaun - Zitronen. Aus diesen Wörtern sollt ihr nun immer je zwei zu zehn zusammengesetzten Tiernamen zusammenfassen. Es wird euch bestimmt nicht schwerfallen, die richtigen zu finden.

»Warum hat Gott das so gemacht?« fragt Stefan. »Warum sind wir manchmal traurig und verstehen Gott nicht?«

Diese und noch andere Fragen, die mit unserem Glauben an Gott zu tun haben, sind gewiß nicht leicht zu beantworten. Aber auch schon fünfjährige Kinder möchten wissen, warum sie getauft worden sind, warum wir Weihnachten, Ostern und Pfingsten feiern und anderes mehr. Antwort auf ihre Fragen finden sie in dem Katechismus für Kinder »Erzähl mir vom Glauben«. Der Band ist wie ein Bilderbuch gestaltet, mit vielen farbigen Bildern und dem Text im großen Druck. 5-8jährige Kinder können leicht verstehen, was dort gemalt und erzählt wird. Das Buch kostet 16,80 DM und erschien im Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh, und Verlag Ernst Kaufmann, Lahr.



Es machte den Kindern großen Spaß, den Wandfries zu gestalten.

Rätsel-Auflösung aus dem Heft April/Mai 1989:

Wie heißen die Pflanzen? Storchenschnabel, Schafgarbe, Fingerhut, Löwenzahn.

Der Blumenstrauß: Maus, Uhr, Torte, Tasse, Eis, Rad, Turm, Augen, Geige = Muttertag.

Wer sieht genau? Hemd des Jungen, Kaffeekanne, Herzen auf Schild, Teller- und Tassenrand, Messer, Haarschleife, Ärmel, drei Blumen haben eine andere Farbe.



Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden

Alle Kinder aus den Kirchengemeinden Blender, Intschede und Oiste, die ab Herbst 1989 am Vorkonfirmanden-Unterricht teilnehmen möchten, werden gebeten, sich am Dienstag, dem 06. Juni um 16.00 Uhr im Gemeindegemüsesaal Blender anzumelden. Voraussetzung für die Aufnahme ist, daß die Kinder bis August '89 das 12. Lebensjahr vollendet haben oder sechs Jahre die Schule besucht haben. DAS PFARRAMT IN BLENDER

Freud und Leid

Junges Leben

Getauft wurde am 16. April in Intschede:

Kind:

Janina

Eltern:

Uwe Janusch und Frau Anja,
geb. Seekamp, vormals Intschede.

Gemeinsames Leben

Kirchlich getraut wurden:

- am 08. 04. Jürgen Büntemeyer und Frau Johanna,
geb. Meyer, Ritzbergen/Martfeld
- am 21. 04. Heinrich Meyer und Frau Dorothee
Canenbley-Meyer, geb. Canenbley, Oiste/Gandesbg.

Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden:

- am 08. 04. Hinrich Struckhoff, Blender,
im Alter von 86 Jahren
- am 18. 04. Gesine Leinung, geb. Röge, Intschede,
im Alter von 83 Jahren
- am 26. 04. Otto Seide, Blender,
im Alter von 84 Jahren
- am 27. 04. Johann Müller, Intschede,
im Alter von 77 Jahren.

Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen!

Hier erscheinen Glückwünsche zum 75. und 80. Geburtstag und zu allen Geburtstagen über 80, soweit sie dem Pfarramt bekannt sind.

Geburtstage vom 76. bis zum 79. Lebensjahr werden hier nicht erwähnt und - wegen der Fülle der sonstigen Altengeburtstage - leider auch nicht von der Kirchengemeinde besucht.

Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie neu in eine unserer Gemeinden gezogen sind, wenn Ihr Geburtstag vergessen worden ist oder Sie nicht möchten, daß Ihr Geburtstag an dieser Stelle erwähnt wird.

Ihre Gemeindebrief-Redaktion.

Juni

Heinrich Bröer	Adolfshausen	am 07. 06.	81 Jahre
Anneliese Rodehorst	Blender	am 09. 06.	75 Jahre
Johann Meyer	Intschede	am 08. 06.	81 Jahre
Meta Breitmoser	Einste	am 13. 06.	83 Jahre
Hermann Clausen	Oiste	am 14. 06.	83 Jahre
Dora Oelmeyer	Intschede	am 17. 06.	83 Jahre
Ilse Schröder	Intschede	am 17. 06.	80 Jahre
Friedrich Meyer	Einste	am 18. 06.	86 Jahre
Dora Meyer	Hiddestorf	am 20. 06.	84 Jahre
Marie Böhlmann	Blender	am 23. 06.	80 Jahre
Otto Nesslinger	Blender	am 24. 06.	83 Jahre
Marie Freer	Adolfshausen	am 28. 06.	96 Jahre
Adele Behrmann	Intschede	am 28. 06.	81 Jahre.



Impressum

Herausgeber:	Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste.
Redaktionskreis:	Friedhelm Drewes (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede), Anna Lucks (Blender), Hella & Onno Bertelsmeyer.
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:	Pastor Onno Bertelsmeyer, Auf dem Linteln 66 a, 2811 Blender. Ruf 04233/411.